

Programm

Titel der Veranstaltung

Erzgebirge - Krušnohoří. Wo Silber einst zu Reichtum führte – Eine Montanregion mit UNESCO-Welterbestatus.

Termin

16.08. - 21.08.2026

Seminarumfang

40 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

Leitung

Claudia Innerhofer, M.A. und zertifizierte Gästeführerin

Zielgruppe

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lernziele

Im Juli 2019 ist die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří mit 17 Bestandteilen auf sächsischer und 5 Teilgebieten auf tschechischer Seite in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen worden. Damit findet eine einmalige und über 800-jährige Bergbautradition ihre kulturelle und industriegeschichtliche Würdigung. Das sächsisch-böhmische Erzgebirge als herausragendes Zentrum wissenschaftlich-technologischer Bergbauinnovation gilt in seiner Gesamtheit als eine der kontinuierlich gewachsensten Montanregionen der Welt.

Die Teilnehmenden erhalten eine umfassende Vermittlung des montanhistorischen Erbes der Region Erzgebirge in all seinem Facettenreichtum: der Bergbautätigkeiten, Siedlungs- und Stadtgründungen, Tradition und Brauchtum. Die topografischen, geologischen aber auch ökologischen Besonderheiten sowie die sozial-gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Entwicklung dieser Region wird vorgestellt und deren Entwicklung diskutiert. Die Kenntnisse sollen den Teilnehmenden dabei einen kritischen Blick in die gesellschaftlichen, historischen Zusammenhänge dieser Region ermöglichen. Auch ökologische Gesichtspunkte einer Kulturlandschaft mit Naturparkstatus werden in den Blick genommen. Was waren die Argumente, das Erzgebirge als UNESCO-Welterbe auszuweisen? Welche Verantwortung übernimmt die Region mit dieser Würdigung? Welche Ziele lassen sich damit für die Zukunft definieren? Welche Schwierigkeiten verbinden sich mit der ökologischen Verantwortung einer Kulturlandschaft, die über Jahrhunderte als Bodenschatzreservoir genutzt wurde? Wie lassen sich in einer Naturparkregion Tourismusinteressen verwirklichen? Welche aktuellen gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen prägen im Moment diese Region?

Die Teilnehmenden werden bei Vorträgen, Gesprächen, Diskussionen, Referaten und Erleben vor Ort zu kognitiven und kreativen Auseinandersetzungen und eigenständiger Meinungsbildung angeregt sowie zur Mitsprache und Mitverantwortung in unserem demokratischen Gemeinwesen ermutigt.

Programm

Sonntag

bis 17.00 Uhr

ab 17.00 Uhr

Anreisetag und Begrüßung/Einführung

Anreise/Ankunft der Teilnehmenden im Hotel.

Begrüßung der Teilnehmenden, gemeinsame Vorstellung, Klärung Organisatorisches, Einführung in das Veranstaltungsprogramm. Eingangsgespräch „Hurra, wir sind Welterbe“.

Montag

Politik, Tourismus und Wirtschaftsentwicklung am Beispiel der Stadt Eibenstock

morgens

„Wintersport und Sommeridylle“ – die Bergstadt Eibenstock. Ein Paradebeispiel für den Strukturwandel im Erzgebirge.

vormittags

„Handwerk der Vergangenheit und Zukunft“ – Der Strukturwandel und die Stadtentwicklungsperspektiven der Stadt Eibenstock am Beispiel des Stickereihandwerks und des Projektes „Badegärten“.

mittags

„Stadt des Tourismus“ – Gespräch mit einem Geschäftsführer des Tourismus zu weiteren Entwicklungs- und Nachhaltigkeitsstrategien für den Sommer- und Wintertourismus.

nachmittags

„Naturpark Erzgebirge/Vogtland“ – Anerkannte Erholungsregion durch seine ökologischen Besonderheiten und zukunftsorientierte touristische Infrastruktur.

Dienstag

Montanregion Erzgebirge – Uranerzbergbau und Bergbaulandschaft Schneeberg

morgens

„Uran: Segen und Fluch einer Region“ – Bad Schlema: eine der weltweit größten Uranerzlagerstätte von 1946 bis 1990. Vorstellung des Bergbaulehrpfades.

vormittags

„Leben und Alltag in der Wismut“ – Besuch des Bergbaumuseums.

nachmittags

„Das silberne Herz Sachsens“ – 500 Jahre Bergbaugeschichte, Handwerkskunst und Tradition. Europäisches Zentrum für den Abbau und die Verarbeitung von Kobalterzen.

Mittwoch

Montanregion Erzgebirge – Bergbaulandschaft Eibenstock: Zinnbergbau und Wasserwirtschaft.

morgens

„Natur und Kultur auf einem Fleck“ – Die Bergbaulandschaft Eibenstock und ihr großflächiger und langanhaltender Zinnabbau. Die kulturelle Überformung einer Landschaft mit Bergbaurelikten wie Gerstenberg, Schwarze Pinge, Pingendorf Heiliger Geist und St. Bartholomäus sowie Grüne Seifen.

vormittags

„Von der Zinnseife zum Edelmetallgeschirr“ – Bedeutung des Eibenstocker Zinnreviers.

mittags

„Entlang der Talsperre Eibenstock“ – Die Talsperre Eibenstock. Sachsens größter Trinkwasserspeicher mit einer herausragenden Bedeutung nicht nur für die Region. Aufgaben und Funktion von Talsperren.

Programm

nachmittags	„Das Riesenfass von Eibenstock“ – Wasserversorgung und Hochwasserschutz im Blick auf die aktuellen Klimaprognosen. Gespräch mit dem Staumeister.
Donnerstag	<u>Über Länder und Grenzen hinweg – tschechische Bergbaulandschaften als Bestandteil des Welterbes.</u>
morgens	„Eine neue Heimat finden“ – Johanngeorgenstadt: Siedlungsgebiet böhmischer Exulanten mit langer Bergbautradition, Geburtsstadt des Schwibbogens.
vormittags	„Von Radium und Polonium“ – Jachymov (Sankt Joachimsthal). Die Geburtsstätte der Wissenschaft im Bereich Bergbau, Mineralogie und Hüttenwesen. Die europäische und weltweite Bedeutung der wissenschaftlichen Erkenntnisse wie bspw. die Isolierung der radioaktiven Elemente Radium und Polonium aus Uranerz
nachmittags	„Die Stadt der 15 Heilquellen“ – Karlsbad (Karlovy Vary). Eine der traditionsreichsten und mondänsten Kurstädte Europas, die nicht zuletzt vom Reichtum des Erzgebirges profitierte. Die wirtschaftliche, gesellschaftliche sowie politische Entwicklung einer Bädermetropole.
Freitag	<u>Bergbaulandschaft „Hoher Forst“</u>
morgens	„Übertage - Untertage 1: Bergbaulandschaft „Hoher Forst“: Abbau von Silber- und Kupfererzen. Entwicklung einer Bergstadt. Auswirkungen der Einstellung des Bergbaus am Beispiel des Hartmannsdorfer Forsts.
vormittags	„Übertage - Untertage 2: Bergwerk „Engländerstolln“: Montanarchäologisches Bergbaudenkmal mit seinen zahlreichen Relikten in Form von Halden und Pingen. Erhalt der Bergbau-Erinnerungskultur.
mittags	Nachbereitung des Bildungsurlaubs, Seminauswertung mit Abschlussgespräch und Verabschiedung.
anschließend	Abreise

Kurzfristige Programmänderungen aus organisatorischen, pädagogischen oder aktuellen Gründen vorbehalten!
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Stand: Januar 2025